

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [Klicken Sie hier wenn Sie den Newsletter in der HTML-Ansicht sehen wollen.](#)



Berichtssaison: Sorgen die deutschen Unternehmen für Überraschungen?

Sehr geehrte financial.de-Leser,

europäische Schuldenkrise und der stotternde Motor der Weltkonjunktur haben die Aktienmärkte weiter fest im Griff – doch trotz dieser Probleme kann sich die Bilanz der heimischen Indizes in diesem Jahr durchaus sehen lassen. Der Dax hat, nicht zuletzt dank der guten Performance in der zurückliegenden Woche, seit Anfang Januar fast 15 Prozent zugelegt, allein seit Anfang Juni steht ein Kursplus von gut 10 Prozent für den deutschen Leitindex.

Wird das Eis für die deutschen Blue Chips damit dünner? Die Experten von der Landesbank Berlin glauben zumindest, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Gegenbewegung zugenommen habe, wenngleich die üppige Liquidität weiter stark dagegenwirke und die aufwärts gerichtete Kurstendenz seit Anfang Juni noch vorantreiben könnte.

„Die heimischen Dividendenpapiere sind in den letzten Tagen ein deutliches Stück vorangekommen. Dabei wurde ein freundlicher Verlauf der kurz bevorstehenden Berichtssaison teilweise eingepreist“, erklären die Landesbankler in ihrem Wochenausblick. Nach ihrer Ansicht müssten die Unternehmensberichte deshalb für das zweite Quartal schon positiv überraschen, um für neue Schubkraft am Aktienmarkt zu sorgen.

Doch danach sieht es nicht aus, zumindest nach Ansicht der Experten der Commerzbank: „Die anstehende Berichtssaison für das zweite Quartal dürfte eher enttäuschen. Deshalb werden die erwarteten Gewinne für den DAX zunächst wohl allenfalls stagnieren, wenn nicht sogar fallen“, sagt Markus Wallner, der deshalb auch nur gedämpft optimistisch für die kurzfristige Entwicklung an der Börse ist: „Nach den jüngsten deutlichen Kursgewinnen lassen die Stimmungskennzeichen nun zunächst eine Atempause erwarten“, so der CoBa-Experte.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikator und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG
Manuel Hoeltzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 29

Insider bleiben zurückhaltend – GBC-Insiderindikator bei 1,7 Punkte

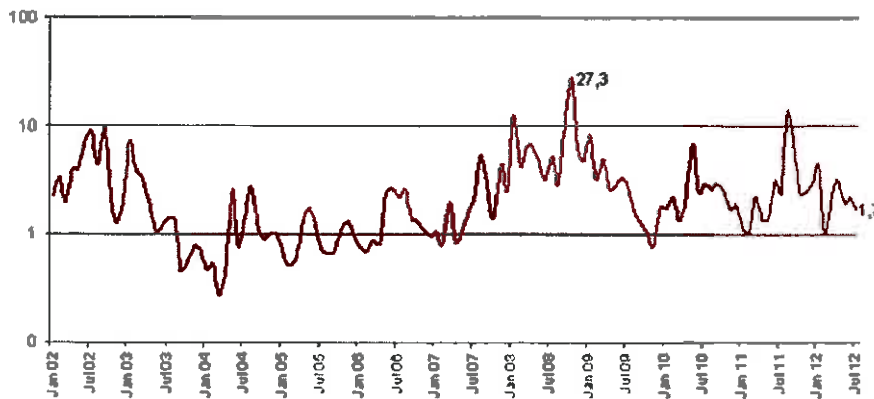
Während die Märkte in den letzten Tagen in einen Rally-Modus umgeschaltet haben, haben sich die deutschen Insider nach wie vor zurückgehalten. So waren in der vergangenen Woche lediglich 5 Kauftransaktionen zu verzeichnen. Demgegenüber war aber auch die Verkaufstätigkeit, mit nur 2 Transaktionen, sehr gering. Die Insider zeigen sich damit insgesamt sehr bedeckt und trauen den sich belebenden Kursen nicht recht über den Weg.

Angesichts der gemischten Faktenlage ist diese Haltung nicht unverständlich. Zum Einen werden insbesondere aus den USA seit geraumer Zeit sich abschwächende Konjunkturdaten gemeldet. Zum Anderen lehnt FED-Chef Ben Bernanke ein Abgleiten in die Rezession als unwahrscheinlich an.

Auf den gesamten Monat Juli betrachtet, drückt sich die Zurückhaltung der Insider in einem unverändert niedrigen GBC-Insiderindikator von 1,7 aus.

financial.de Insiderindikator 21.07.2012

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



Anzeige



Rote Zahlen: Die Vergangenheit holt Microsoft ein



Nicht jede Premiere sorgt für Jubelstürme: Das musste auch der Softwareriesen Microsoft erfahren, dem hohe Abschreibungen auf das Online-Geschäft den ersten Quartalsverlust überhaupt bescherten. Für das vierte Quartal wurde ein Verlust von 492 Millionen Dollar ausgewiesen. [...mehr](#)



K+S profitiert von reicher Ernte der Konkurrenz



Gute Nachrichten von den Wettbewerbern liefern Rückenwind für die Aktie von K+S, die mit einem Plus von 2,8 Prozent größter Gewinner im Dax ist. Damit setzt der Titel des Dünger- und Salzproduzenten seinen Höhenflug der letzten Wochen fort. Seit Mitte Juni steht ein [...mehr](#)



Gewinn verdoppelt: PayPal ist Ebays Perle



„Ein großartiges Quartal!“ Ebay-Firmenchef John Donahoe konnte sich die Hände reiben, denn der Online-Händler hat im zweiten Quartal seinen Gewinn verdoppelt – und damit die Erwartungen übertroffen. Wachstumstreiber bleibt die Tochter PayPal mit ihrem [...mehr](#)



Deutz-Motor gerät kräftig ins Stottern



Die europäische Schuldenkrise hat nun auch Deutz erfasst: Der Kölner Motorenbauer sieht sich aufgrund des Nachfragerückgangs im zweiten Quartal nicht mehr in der Lage, die Jahresziele zu erreichen – trotz einer leichten Verbesserung des operativen Ergebnisses. Die [...mehr](#)



Personalwechsel: Google-Star soll jetzt bei Yahoo leuchten